

„Deutsche Haus“: Nachfolge-Projekt genehmigt

Baulücke an der Langen Straße verschwindet / Erdarbeiten beginnen im Frühjahr

Jetzt wird es ernst mit dem Schließen der Baulücke an der Langen Straße in Obernkirchen, auf der sich einst das „Deutsche Haus“ befunden hat. Der Landkreis hat den Bauantrag genehmigt, und das Atelier für Architektur und Design (AAD) hat die Ausschreibung des Rohbaues abgeschlossen. Vom heutigen Mittwoch an finden an diesem Vorhaben interessierte Baufirmen alle für ein Angebot notwendigen Daten im Internet unter www.aad-architekten.de.

Obernkirchen. Auf dem weitgehend freigelegten Grundstück soll ein Gebäude entstehen, das von der Langen Straße aus zwei Obergeschosse aufweist und in einem Teilbereich ein ausgebautes Dachgeschoss besitzt. Weil das Gelände an der Westseite um mindestens sieben Meter abfällt, gibt es dort zwei zusätzliche Geschosse, von denen eins als Wohnbereich genutzt werden kann.

Insgesamt wird der aus Kalksandstein, Glas und Beton bestehende Bau zwölf Wohneinheiten besitzen. Diese sollen zwischen 64 und 110 Quadratmeter groß sein.

Durch eine zum Westen hin abgerundete Bauform bietet sich für alle Wohneinheiten eine gute Sicht für die geplante Parkanlage und darüber hinaus ins Land bis hin zur Porta Westfalica.

Der Landschaftspark, der auch bei den Nachbargrundstücken der Erbgemeinschaft Zeruhn besteht, soll dort fortgesetzt werden. Für diesen Zweck stehen etwa 600 Quadratmeter zur Verfügung. Die Sandsteinmauer entlang der Straße Hinter dem Graben soll saniert und fortgeführt werden. Diese verläuft dann genau entlang der früheren Landesgrenze zwischen der Grafschaft Schaumburg und Schaumburg-Lippe.

Die Zufahrt zu den überdachten Garagen und den zusätzlichen drei Stellplätzen erfolgt vom Nachbargrundstück an der Langen Straße aus, das ebenfalls der Erbgemeinschaft Zeruhn gehört. Ein behindertengerechter Aufzug führt von dort durch alle Geschosse nach oben. Eine Glasfront zur Ostseite hin wird den Gesamteindruck der Langen Straße bereichern. Ein ärgerlicher Schandfleck bleibt allerdings das marode Gebäude des ehemaligen „Schaumburger Hofes“.

Um Ostern herum sollen die Erdarbeiten beginnen. Es ist geplant, dass ein Teil der noch aufbewahrten Sandsteine für das Gartenmauerwerk Verwendung finden wird.

Bezogen werden soll das Mehrfamilien-Wohnhaus im Frühjahr 2008. Die Generalplanung und die Bauleitung liegen in den Händen des Obernkirchener Architektenbüros AAD. sig